

Konzeption

der Kindertagesstätte
„Arche Noah“ ...

....eine Einrichtung im



Sozial
werk

der Freien Christengemeinde
Wiesbaden

Sozialwerk der Freien Christengemeinde e.V.
Willi-Juppe-Str. 13
65199 Wiesbaden
Telefon u. Fax: 0611 – 45 12 63
www.Sozialwerk-Wiesbaden.de
Kontakt@Sozialwerk-Wiesbaden.de

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung der Einrichtung
 - 1.1. Formale Struktur / Raumaufteilung
 - 1.2. Beitragsregelung
2. Entstehungsgeschichte
3. Christliche Erziehung
4. Grundsätze
 - 4.1. Pädagogische Ziele
 - 4.2. Pädagogische Arbeit
 - 4.3. Integration
5. Eingewöhnung
6. Ernährung
7. Körperpflege
8. Freispiel
9. Bewegung
10. Ausflüge
11. Geburtstage
12. Feste
13. Schulprojekt
14. Elternmitwirkung

Hinweis: Eltern steht für Personensorgeberechtigte
Kita steht für Kindertagesstätte

1. Beschreibung der Einrichtung

1.1. Formale Struktur

Name: Kindertagesstätte "Arche Noah"
Anschrift: Willi-Juppe-Straße 13, 65199 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 45 12 63

Leitung: Martina Nicolai
Träger: Sozialwerk der Freien Christengemeinde e.V.
Willi-Juppe-Straße 13, 65199 Wiesbaden

Gründungsjahr: 1994 - Am heutigen Standort seit Juni 2001

Typ: Ganztageseinrichtung mit Mittagsversorgung

Plätze: 45 Plätze
in einer Kindergemeinschaftsgruppe (2-6 Jahre) und
einer Elementargruppe (3-6 Jahre),
sowie Integration von Kindern mit Behinderung

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag: 7.30-16.30 Uhr
Freitag 7.30- 15.30 Uhr

Schließzeiten: 3 Wochen im Sommer (innerhalb der hessischen Schulferien)
Woche zwischen Weihnachten und Neujahr
Rosenmontag
2 Konzeptionstage jährlich
1 Betriebsausflug jährlich

Personal: 4 ErzieherInnen
Integrationskräfte nach Bedarf
1 Leitungskraft (zusammen mit Kita "Unterm Regenbogen")

Bis zu 2 Auszubildende
Küchen und Reinigungspersonal

Zusätzlich absolvieren SchülerInnen aus verschiedenen Schulen
zeitweise ein Praktikum bei uns.

Raumaufteilung

Die Kindertagesstätte "Arche Noah" verfügt insgesamt über ein Raumangebot von ca. 230 qm Fläche und eine Freifläche von ca. 400 qm. Die Flächen teilen sich wie folgt auf:

2 Gruppenräume

2 Intensivräume

1 Bewegungsraum

3 Nasszellen, 1 davon mit Wickeltisch

1 Nassraum mit Waschmaschine

1 Küche

1 Materialraum

1 Büro

1 Mitarbeiterzimmer

1 Personaltoilette

1.2. Beitragsregelung:

Halbtagesplatz	Montag – Freitag von 07.30 - 12.30 Uhr	Unter 3 Jahren 204,00 € mtl. Ab 3 Jahren 184,00 € mtl.
Ganztagesplatz	Montag – Donnerstag von 07.30 - 16.30 Uhr Freitags von 07.30 - 15.30 Uhr	Unter 3 Jahren 250,00 € mtl. Ab 3 Jahren 209,00 € mtl. zusätzlich pro Essen 2,50 €
Tagesbetreuung (ab 3 Jahren)	Montag – Donnerstag von 07.30 – 16.30 Uhr	Pro Tag 16,00 Euro Inkl. 2,50 € pro Mittagessen

2. Entstehungsgeschichte

Die Kindertagesstätte "Arche-Noah" wurde im Jahr 1994 gegründet.

Die junge Pastorenfamilie der Freien Christengemeinde, die mit ihren 3 Kindern oberhalb unserer Kita am ehemaligen Standort in der Emser Straße wohnte, konnte damals keinen Kita-Platz für ihre Kinder finden.

Auf einem nahegelegenen Spielplatz trafen sich die Mütter mit ihren Kindern. Bei Gesprächen stellte sich heraus, dass es anderen Familien in diesem Stadtteil ebenso erging.

In Zusammenarbeit zwischen dem damals neu gegründeten Sozialwerk, der Stadt Wiesbaden und der Freien Christengemeinde, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, wurde daraufhin die Kita "Arche Noah" ins Leben gerufen.

Mit 20 Kindern, einer ausgebildeten Erzieherin und der Mutter des Pastors als Hilfskraft wurde der Betrieb aufgenommen. Das Essen wurde zunächst von der WJW (Wiesbadener Jugendwerkstatt) angeliefert.

Als das Gemeindebüro in die obere Etage des Hauses verlegt wurde, konnte die Aufnahmekapazität erweitert werden.

Die Räumlichkeiten wurden verändert, so dass der Kita das ganze Erdgeschoss zur Verfügung stand. Auch wurde neues Personal eingestellt. Später sorgte dann eine Küchenkraft (20 Std./Woche) für das leibliche Wohl. Seit Oktober 1999 werden wir mit Essen beliefert.

Ab September 2000 durfte die Kita gemäß einer geänderten Betriebserlaubnis auch Wickelkinder, Mindestalter 2 Jahre, aufnehmen.

Heute ist die "Arche Noah" als wesentliches Glied in der Kinderbetreuung nicht mehr wegzudenken. Dies ist mit ein Grund, weshalb die Freie Christengemeinde an ihrem neuen Standort in Dotzheim auch neue und größere Räumlichkeiten für die Kita mit einplante. Außerdem sollte sie ein schönes Außengelände erhalten, was an dem Standort in der Emser Straße nicht möglich war.

Die Aufnahmekapazität konnte auf 45 Plätze erhöht werden.

3. Christliche Erziehung

Jedes Kind ist wertvoll und von Gott geliebt!

Unsere pädagogische Arbeit gründet sich auf die Aussagen der Bibel. Danach ist jedes Kind wertvoll und wertgeschätzt. Dies wollen wir den Kindern vermitteln und in unserer Arbeit bewusst praktizieren.

Unser Ziel ist es, die Kinder zu starken Persönlichkeiten heranreifen zu lassen, die sich angenommen und von Gott geliebt wissen. Wir wollen den Kindern helfen, sich dem Schöpfungsgedanken Gottes zu nähern und mit allen Sinnen ihre Umwelt zu

erfahren und zu erleben. Das bedeutet auch, dass die Kinder lernen, wie die Schöpfung zu lieben, schützen und zu bewahren ist.

Willkommen sind Kinder jeglicher Nationalität und Religion, soweit die Eltern unsere christliche Ausrichtung akzeptieren.

Christliche Erziehung erleben wir im Alltag unter anderem durch Gebet vor dem Essen und an Geburtstagen, bei denen wir jedes Kind für sein neues Lebensjahr unter Gottes Segen stellen. Wir erzählen biblische Geschichten im Stuhlkreis, haben regelmäßig Kindergottesdienst und legen besonderen Wert auf die Ausgestaltung christlicher Feste. So hat jedes Kind während seiner gesamten Kitazeit die Gelegenheit, sich mit Gott und dem christlichen Glauben auseinander zu setzen.

4. Grundsätze

- Jedes Kind fordern und fördern
- Stärken stärken und Schwächen schwächen
- Grundsätzlich legen wir Wert auf eine Balance zwischen vorgegebenen und frei gewählten Tätigkeiten.

Das "Arche Noah"-Team arbeitet in zwei **Gruppen** in einem feststehenden Tagesrahmen im Jahresrhythmus.

Jedes Kind ist einer festen Gruppe zugeordnet und hat bestimmte Erzieherinnen als Ansprechpartner. In jeder Gruppe gibt es feste Bestandteile, an denen alle Kinder teilnehmen. Gruppenaktivitäten haben Priorität. Dazu zählen Stuhlkreise, Geburtstagsfeiern, das gemeinsame Frühstück und ein fester Wandertag in der Woche. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in der Freispielzeit die andere Gruppe zu besuchen. Feststehende gruppenübergreifende Angebote sind derzeit: Theateraufführungen und Tanzen, Waldausflüge, Schulkindertreff und angeleitetes Turnen.

Zusätzlich zu gruppeninternen sowie gruppenübergreifenden Aktivitäten haben wir regelmäßig gesamtheitliche Treffen: Singkreis, Kindergottesdienst.

4.1. Pädagogische Ziele

Gott möchte, dass jedes Kind zu einer gesunden, selbstbewussten Persönlichkeit heranreift. Um dieses Ziel zu erreichen, möchten wir folgende Entwicklungsprozesse unterstützen:

- Selbstbewusstsein
- Selbstvertrauen
- Selbständigkeit
- Regeln lernen und einhalten
- Mitspracherecht und Einbeziehung in Entscheidungsprozesse
- Auseinandersetzung mit Tätigkeiten des alltäglichen Lebens

- grobmotorische und feinmotorische Fähigkeiten erlernen
- Neugier wecken
- Sprache und Kommunikation (verbal/nonverbal), Sprachvorbild sein
- soziales Miteinander, z.B. Umgangsformen lernen, Kultur pflegen, helfen, teilen, Rücksichtnahme
- Umweltbewusstsein

Wie wir unsere pädagogischen Ziele im Alltag umsetzen, wollen wir anhand des **Beispiels** "Wandern im Wald" verdeutlichen:

Zunächst ziehen sich die Kinder selbständig an (Selbständigkeit, Feinmotorik), indem sie z. B. ihre Jacken zuknöpfen und ihre Schuhe binden. Dabei fordern wir die größeren Kinder auf, den kleineren zu helfen (soziales Verhalten). Gemeinsam gehen wir mit den Kindern zu der Bushaltestelle und fahren zum Ausgangspunkt der Wanderung: Kaufen der Fahrkarte, Finden der Bushaltestelle, Auswahl der Buslinie, Abstempeln der Fahrkarte und Einhalten von Verhaltensregeln im Bus gehören u. a. dazu (Auseinandersetzung mit Tätigkeiten des alltäglichen Lebens). Am Ausgangspunkt angekommen, wiederholen wir mit den Kindern gemeinsam die „Waldausflugs-Regeln“(Regeln lernen und einhalten) und lassen sie dann sich frei im Wald bewegen (Grobmotorik). Im Wald können die Kinder in vielfältigster Weise Erfahrungen machen, indem sie z. B. auf Bäume klettern, über Bäche springen und auf Baumstämmen balancieren (Selbstbewusstsein/Selbstvertrauen). Sowohl unterwegs als auch beim gemeinsamen Picknick werden die Kinder angehalten, einen sorgsam Umgang mit der Natur zu pflegen (Förderung des Umweltbewusstseins). Beim aktiven Spielen im Wald verständigen sich die Kinder miteinander, z. B. wenn es gilt, gemeinsam einen Staudamm zu bauen (Sprache/Kommunikation).

4.2. Pädagogische Arbeit

Die pädagogische Arbeit der Erzieherinnen beinhaltet folgendes:

- Trainieren der Tätigkeiten im Alltag
- Materialerfahrung
- Kennlernen von Struktur und Ordnung in einer neuen Umgebung
- Natur erleben - Auseinandersetzung mit sich und seiner Umwelt
- Gesunde Ernährung / Körper- und Zahnpflege
- Gestalten von räumlicher und emotionaler Atmosphäre
- Gestalten von Stuhlkreisen mit Sing- und Bewegungsspielen
- Bewegungserziehung - Körpererfahrung im Sinne der Psychomotorik
- Kreativangebote in Form von Rollenspielen, angeleiteten Theaterspielen und Tänzen
- Gestaltung von Kindergottesdiensten
- Zugang zu Literatur und Sprache
- Integration
- Kleingruppenarbeit

4.3. Integration

Unser Ziel ist es, Kindern mit körperlichen, geistigen und/oder seelischen Behinderungen sowie Kindern, die in ihrer Gesamtentwicklung verzögert sind, eine Eingliederung in die Gruppe zu ermöglichen.

Dies geschieht in Einzelförderung und in Kleingruppen, in denen das Kind entsprechend gefördert und gefordert wird, neue Erfahrungen zu sammeln, sich im Umgang mit anderen Kindern zu erleben und für sich selbst und sein Leben dazuzulernen. Dabei arbeiten die Integrationskraft und das Erzieherinnen-Team mit Logopäden, Heilpädagogen und anderen Fachkräften zusammen (Frühförderstelle, Gesundheitsamt).

5. Eingewöhnung

Für jedes Kind beginnt mit dem Eintritt in die Kita ein neuer Lebensabschnitt. Wichtig ist uns, dass ein guter Anfang gesetzt wird, der Auswirkung auf das Gelingen der gesamten Kindergartenzeit hat. Wir möchten den Einstieg in diese Zeit für alle Beteiligten so positiv wie möglich gestalten.

Die Dauer der Eingewöhnungszeit ist individuell unterschiedlich. Die Eingewöhnungstermine, die Anwesenheitsdauer des Kindes und die Notwendigkeit der Anwesenheit eines Elternteils wird zwischen den Eltern und den Erzieherinnen abgesprochen.

Im Frühsommer finden einige Eingewöhnungsnachmittage statt, an denen das zukünftige Kindergartenkind mit mindestens einem Elternteil anwesend sein sollte.

6. Ernährung

In der "Arche Noah" nehmen wir das Frühstück und das Mittagessen täglich gemeinsam ein. Wir frühstücken zwischen 9.00 und 9.30 Uhr und das Mittagessen findet von 12.30 bis 13.15 Uhr statt.

Jede Erzieherin und jedes Kind bringt ein eigenes Frühstück mit, dabei sollte - ganz im Sinne der gesunden Ernährung – z.B. Brot, Wurst, Käse, Eier (hartgekocht), Honig, Rohkost, Obst, Naturjoghurt, zuckerfreie Cornflakes, Haferflocken enthalten sein. Getränke wie Tee, Milch, Kakao, Wasser, werden von der Kita gestellt; das Mittagessen wird geliefert.

Termine, an denen wir das Frühstück gemeinsam mit den Kindern in der "Arche Noah" vorbereiten, werden rechtzeitig bekannt gegeben.

7. Körperpflege

Das Händewaschen und Zähneputzen sind bei uns im Tagesablauf integriert. Wickelkinder werden vormittags, nach dem Mittagsschlaf und selbstverständlich bei zusätzlichem Bedarf gewickelt.

8. Freispiel

Das Freispiel beinhaltet die weitgehend freie Wahl des Kindes bezüglich des Spielpartners, der Tätigkeiten und des Materials.

Neben dem gemeinsamen Essen, den Geburtstagsfesten, den angeleiteten Aktivitäten, den Ausflügen und den Schlaf- und Ruhephasen nimmt das Freispiel eine zentrale Rolle im Tagesgeschehen ein.

Nach Absprache mit den Erzieherinnen stehen den Kindern die Gruppen- und Intensivräume und der Bewegungsraum während der Freispielzeit zur Verfügung.

9. Bewegung

Kinder sind immer in Bewegung! Am liebsten würden sie den ganzen Tag laufen, klettern, hüpfen und springen, wenn sie den nötigen Freiraum dafür hätten. Häufig sind die Wohnverhältnisse beengt; so ist der Kindergarten oft ein Ort, wo Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben können. Dazu haben wir sowohl innerhalb als auch außerhalb der Einrichtung entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen.

Ein großer Bewegungsraum mit Spielgeräten sowie ein Außengelände mit 400 qm stehen den Kindern zur freien Verfügung, außerdem finden regelmäßige, angeleitete Turnstunden statt.

10. Ausflüge

Zum Kindergarten-Alltag gehört in der Regel ein wöchentlicher, vom Wetter abhängiger Ausflug in den Wald oder auf einen großen Abenteuer-Spielplatz. In den Sommermonaten gehen wir manchmal schon vor dem Frühstück in den Wald. Dort wird dann gemeinsam gefrühstückt; danach können die Kinder den Wald erkunden. Seile, Ferngläser und Lupenlinsen stehen den Kindern zur Verfügung.

Bei gruppenübergreifenden Ausflügen werden die Termine und die teilnehmenden Kinder rechtzeitig an der Infotafel / Eingangstür bekannt gegeben.

11. Geburtstage

Das alljährlich wiederkehrende persönliche Fest eines jeden Kindes ist der Geburtstag. Während der Geburtstagsfeier steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt. Der Ablauf des Geburtstagsfestes wird bei allen Kindern mit wiederkehrenden Ritualen gestaltet. Hierzu gehört auch ein kleines Geschenk, welches die Erzieherinnen der "Arche Noah" für das Geburtstagskind bereithalten.

Den Termin der Geburtstagsfeier sowie mitgebrachte Speisen für das gemeinsame Geburtstagsfrühstück (im Sinne der gesunden Ernährung, s.Pkt.6 als Empfehlung) stimmen die Erziehungsberechtigten mit einer der Erzieherinnen aus der jeweiligen Gruppe ab. Alles Weitere erfolgt in Absprache mit den Erzieherinnen.

12. Feste

Folgende Feste werden bei uns gefeiert: Ostern, Erntedank, Weihnachten, sowie Sommerfest, Laternenfest, Nikolausfeier.

Hierbei ist es uns wichtig, die Inhalte und Hintergründe dieser Feste den Kindern anschaulich zu vermitteln. Dies geschieht z. B. durch Erzählen, Vorlesen, Singen, Rollenspiele, Theateraufführungen und Diabetrachtungen.

13. Schulprojekt

Die gesamte Kitazeit ist eine Vorbereitung auf die Schule. Im letzten Halbjahr erfolgt ein spezielles Projekt mit besonderen Aktionen für die künftigen Schulanfänger. Die Kinder werden aus dem Kita–Alltag herausgenommen. Sie erfahren und erleben ihre Umwelt auf sie speziell abgestimmt. Es sind vielfältige Aktionen, die neue interessante Erfahrungen ermöglichen und das Selbstbewusstsein der Kinder stärken.

Als besonderes Highlight wäre die Übernachtung in der Kita oder auch außerhalb zu erwähnen, die in den vergangenen Jahren für die Kinder und Erzieherinnen ein unvergessliches Erlebnis war.

14. Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir wünschen uns eine Zusammenarbeit, die von Vertrauen geprägt ist. Regelmäßige "Tür– und Angelgespräche" sind uns wichtig. Auf diese Weise können Eltern am Alltag ihrer Kinder teilhaben und die Erzieherinnen können individuell auf aktuelle Familiengeschehnisse eingehen.

Der Kindergarten als familienergänzende und unterstützende Einrichtung ist normalerweise die erste Institution, die den Eltern notwendige Hilfen zur Erfüllung ihrer Erziehungsverantwortung anbietet. Der Kindergarten kann jedoch nur dann sinnvoll und effektiv arbeiten, wenn er die Erziehungssituation der einzelnen Familien kennt und gegebenenfalls störende Gegensätze der Erziehung in der Familie und der Kindergarten-Erziehung zusammen mit den Eltern erkennt und Lösungsmöglichkeiten findet.

14.1 Elterngespräche

Die Möglichkeit eines Entwicklungsgespräches anhand eines Beobachtungsbogens bieten wir allen Eltern an. Wir wünschen uns, mindestens einmal im Jahr mit den jeweiligen Erziehungsberechtigten ins Gespräch zu kommen. Grundsätzlich sind wir der Überzeugung, dass für eine optimale Betreuung und Erziehung eines Kindes die Abstimmung mit seinem Zuhause ganz wesentlich ist. Nur wenn Eltern und Einrichtung an einem Strang ziehen, kann dies gelingen.

14.2 Elternbeirat

In der Regel werden einmal im Jahr zwei Elternvertreter pro Gruppe gewählt.

Der Elternbeirat, der jährlich am Anfang des Kindergartenjahres von allen Eltern aus ihrer Mitte gewählt wird, kann viel bewirken und somit ganz wesentlich zum Wohl der Kinder beitragen. Seine Aufgaben sind u. a.:

- Ansprechpartner für die Eltern zu sein
- Feste durch seine Mithilfe zu unterstützen
- Im Austausch mit der Kindergartenleitung und dem Team über die inhaltliche Arbeit zu sein

14.3 Elternabende

Es besteht die Möglichkeit, seitens der Eltern gewünschte Themen aufzugreifen, ansonsten bringt das Team Themen ein.

Über das Jahr verteilt laden wir zu Elternabenden ein.

14.4 Hospitation im Kindergarten

Eltern haben als Gäste nach Absprache die Möglichkeit, den Kindergarten-Alltag – auch vor Vertragsabschluss - kennen zu lernen. Bei Bedarf bitten wir Sie, einen Gesprächstermin mit uns zu vereinbaren.